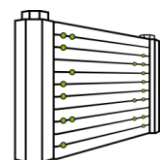


Stellungnahme der Fachschaften Mathematik und Wirtschaftsmathematik zum Entwicklungsbericht der Fakultät für Mathematik 2024-2025

Die Fachschaftsräte Mathematik und Wirtschaftsmathematik nehmen zurückgehende Einschreibe- und Abschlusszahlen in den Fachstudiengängen der Fakultät für Mathematik wahr. Wir unterstützen gezielte Maßnahmen zur Erreichung der Ziele dem entgegenzuwirken. Die Fakultät nennt im Bericht einige Maßnahmen, die dabei unterstützen sollen. Der mathematische Vorkurs zu Beginn des Studiums kann ein gutes Mittel zum sanften Einstieg und Wiederholung der schulischen Inhalte sein. Bereits zum dritten Mal können Studierende das Studium auch im Sommersemester beginnen. Die Fachschaften begrüßen, dass sich diese Maßnahme zur Gewinnung neuer Studierende etabliert hat, mahnen aber auch, dass die Fakultät die dadurch entstehenden individuellen Studienverläufe bei der Konzeption und Erstellung des Lehr- und Prüfungsangebots berücksichtigt. Dazu empfehlen die Fachschaften mehr Ressourcen in eine koordinierte und bedarfsgerechte fachliche Studienberatung. Zudem erwähnt die Fakultät das Projekt BeViNuS. Für die Fachschaften ist es nicht erkennbar inwiefern das Projekt zu einer nachhaltigen Verbesserung der Lehre oder zur Erhöhung der Einschreibe- und Abschlusszahlen beigetragen hat. Mit der Einrichtung des Projektes studium+ erhoffen wir uns, dass gezielte Maßnahmen ergriffen werden, um systematisch Wissenslücken der Studierenden zu schließen. Die Fachschaften fordern die Erstellung eines koordinierten Konzeptes.

Als weiteres Ziel nennt die Fakultät den Studierenden im Wahlpflichtbereich die Möglichkeit der eigenen Schwerpunktsetzung zu geben. Die Fachschaften bewerten die Ambitionen der Fakultät bei der Erreichung des Ziels als mangelhaft. Eine langfristige Planung des eigenen Studienverlaufs gestaltet sich nach unserer Auffassung als schwierig, da erst kurz vor Semesterstart das Kursangebot feststeht. Das Modulhandbuch liefert mit unzuverlässigen und nicht aussagekräftigen Turnusangaben bei der Planung keine Unterstützung. Wir erwarten, dass die Fakultät das Kursangebot mittelfristig systematischer ankündigt und so auch auf die Bedarfe der Studierendenschaft besser eingehen kann. Darüber hinaus gibt das Modulhandbuch an vielen Stellen auch keine abschließende Auskunft darüber aus, welche inhaltlichen Voraussetzungen von den Studierenden erwartet werden. Vor allem im Bachelorvertiefungs- sowie Masterbereich der Lehrveranstaltungen ist es hinsichtlich der individuellen Schwerpunktsetzung wichtig, das Angebot sowie die richtigen Voraussetzungen zu kennen. Die Fachschaften hoffen, dass im Zuge der Akkreditierung der Fachstudiengänge 2026 die Umsetzung der Auflagen und Empfehlungen zu einer Verbesserung des Ziels führen werden.



Stellungnahme der Fachschaften Mathematik und Wirtschaftsmathematik zum Entwicklungsbericht der Fakultät für Mathematik 2024-2025

Die Fakultät hat sich weiter als Ziel gesetzt, Studierenden eine frühzeitige Rückmeldung zu geben, um eine möglichst schnelle Orientierung bei der Wahl der eigenen Studienrichtung zu ermöglichen - gemeint sind wohl die für die Studienleistung nötigen Abgaben und Testate. Grundsätzlich begrüßen die Fachschaften das Anliegen, wir beobachten jedoch keine systematische Entwicklung und Evaluierung des Studienleistungskonzeptes. So nehmen die Studierenden wahr, dass Dozierende unterschiedlich auf die Entwicklungen im Bereich KI reagieren und daraus unterschiedliche Schlüsse für die Studienleistung ziehen. Die Fachschaften sind der Meinung, dass die Maßnahmen für ein zufriedenstellendes Erreichen des Ziels einheitlich angepasst werden müssen. Wir erwarten, dass die Fakultät sich der Empfehlung des Akkreditierungsberichtes annimmt und sich grundlegend zur Sicherung der Qualität der Lehre ein Konzept im Umgang mit künstlicher Intelligenz überlegt. Ein weiterer Aspekt, den die Fachschaften kritisch im Kontext dieses Ziels sehen, ist die Einsparung und Reduzierung von Hilfskraftstellen und Übungsgruppen in der Lehre. Die Fachschaften werden weiterhin kritisch beobachten, inwiefern finanzielle und personelle Ressourcen in der Lehre verwendet werden. Wir freuen uns in diesem Punkt über eine langfristige und transparente Personaleinsatzplanung.

Bei der Evaluierung von Lehrveranstaltungen nehmen wir Verbesserungen wahr. Dozierende sind sich in unserer Wahrnehmung der Verantwortung zunehmend bewusster und weisen Studierende aktiv auf die Möglichkeit der Evaluation hin. Wir freuen uns, wenn das Dekanat und die zuständigen Gremien der Fakultät zukünftig die Ergebnisse der Evaluation systematisch untersuchen und in der Konzeption und Planung der Lehrveranstaltungen berücksichtigen.

Die Fachschaften nehmen viele bemühte Menschen in Verwaltung und Lehre wahr. Wir hoffen, dass die Fakultät mit der neuen Website, die im Laufe des Jahres öffentlich werden soll, Strukturen transparenter und übersichtlicher gestaltet, darstellt und kommuniziert. Wir erhoffen uns, dass Studierende einfacheren Zugang zu Informationen bekommen und erwarten, dass die Fakultät die Funktionen der neuen Website prüft und gegebenenfalls Anpassungen vornimmt.

Wir nehmen einen sehr offenen Austausch in der Fakultät zwischen allen Statusgruppen wahr. Das Verhältnis zwischen den Fachschaften und dem Dekanat ist sehr gut und sehr konstruktiv. Zudem haben wir den Eindruck, dass das Dekanat die Beteiligung und Mitarbeit der Fachschaften in der Fakultät wertschätzt.

